

MHD ist neuer Druckpartner des HFV

Schon seit geraumer Zeit arbeiten MHD Druck und Service GmbH und der Hamburger Fußball-Verband (HFV) zusammen. So wird die neue HFV-Info, die als E-Paper oder in PDF-Form verschickt wird, von den Fachleuten MHD Druck und Service GmbH produziert. MHD wird den HFV in Druck- und Printfragen beraten und auch bei der Vermarktung von Medienprodukten unterstützen. HFV-Präsident Dirk Fischer und MHD-Geschäftsführer Jens Bockelmann besiegelten die Zusammenarbeit mit ihren Unterschriften.

Jens Bockelmann, Geschäftsführer MHD: „Der Hamburger Fußball-Verband passt sehr gut in das Portfolio unseres Hauses. Wir wollen mit unserem Know-how den HFV in allen Printfragen beraten und unterstützen.“

Dirk Fischer, HFV-Präsident: „Wir freuen uns, einen neuen und verlässlichen Partner an unserer Seite zu wissen. MHD hat sich als Druckpartner vieler Vereine einen guten Ruf erarbeitet!“



MHD – die „Vereinsdruckerei“



Foto Gettschat

Jens Bockelmann (MHD) und Dirk Fischer (HFV) nach der Vertragsunterzeichnung

Über MHD Druck und Service GmbH: Die „Vereinsdruckerei“ bedient seit langem Sportvereine und deren unterschiedliche Sportarten. Die Firmenphilosophie: „Wir sind es gewohnt, den Verein unter die Arme zu greifen und natürlich sehr offensiv mit dem Zeitdruck umzugehen. Im ständigen Wettbewerb mit den Onlinedruckern können wir durch gutes Qualitätsmanagement und Liefertreue punkten. Kein Stress vor dem Event! Das ist unsere Kernaussage.“

Übrigens: Geschäftsführer Jens Bockelmann ist in der Hamburger Fußball-Szene kein unbekannter. Bereits

als kleiner Steppke zog er für den TV Jahn-Wilhelmsburg die Fußball-Schuhe an. Und noch heute ist der gebürtige Wilhelmsburger auf den Sportplätzen Hamburgs zuhause. Als Spieler für Victoria Hamburg und der Wilhelmsburger Altherren-Auswahl ist er weiterhin auf Tore Jagd. „Meine Mitarbeiter und ich freuen uns auf ein tolles Teamspiel, jede Menge spannende Spielvarianten und auf viele erfolgreiche Saisons“, erklärt Jens Bockelmann.

Mehr Infos unter:
www.vereinsdruckerei.net

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



Sparda-Bank

Was wird eigentlich für die Amateure getan?

Deutschland ohne Amateurfußball? Unvorstellbar. Die Nationalmannschaft und die Bundesliga sind der Motor des deutschen Fußballs und stehen weltweit im Fokus, das Herz aber schlägt an der Basis. In jedem der rund 25.000 Amateurvereine. Denn: Ohne Basis keine Spitze. Genau für dieses System werden Deutschland und der DFB international bewundert. Wir beantworten wichtige Fragen rund um das Thema Amateurfußball.

Wie ist der deutsche Fußball aufgebaut?

Aufbau und Struktur des deutschen Fußballs gleichen einer Pyramide. An der Spitze stehen die Nationalmannschaften und die Bundesliga, getragen werden sie von einer riesigen Basis: Knapp 6,8 Millionen Mitglieder verteilen sich auf die rund 25.000 Vereine.

Die Klubs gehören zu den 21 Landesverbänden, die wiederum den fünf Regionalverbänden zugeordnet sind. Der Verband ist in einer föderalen Struktur organisiert. Für den DFB und seine Regional- und Landesverbände gilt es, Woche für Woche knapp 165.000 Mannschaften ins Spiel zu bringen. Pro Saison werden 1,4 Millionen Fußballspiele in Deutschland im offiziellen Spielbetrieb ausgetragen. Sie werden über das DFBnet verwaltet und über FUSSBALL.DE abgebildet.

Welche Bedeutung hat der Amateurfußball eigentlich für den DFB?

Eine riesengroße. In den Fußballvereinen an der Basis ist der Fußball zu Hause. Dort wird die pure Begeisterung für den Fußball gelebt und erst die Voraussetzung für den professionellen Spitzenfußball mit all seinen Fans geschaffen.

Jede kleine oder große Fußballkarriere nimmt in einem Amateurverein ih-

ren Anfang. Wer sich heute nicht um den Fortbestand der Fußballvereine an der Basis und die Talentförderung in jungen Jahren kümmert, gefährdet langfristig den Erfolg des gesamten Fußballs.

Profifußball und Amateurfußball hängen deshalb voneinander ab. Ein solidarisches Miteinander von Profi- und Amateurfußball ist daher von entscheidender Wichtigkeit.

Wie wird den Amateuren öffentliche Aufmerksamkeit verschafft?

Unter anderem natürlich durch FUSSBALL.DE, der Heimat des Amateurfußballs. 284 Millionen Besucher und mehr als 3,5 Milliarden Klicks bedeuteten im vergangenen Jahr nicht nur einen Rekord, die Zahlen zeigen auch eindrucksvoll, wie groß das Interesse am Amateurfußball ist.

FUSSBALL.DE widmet sich im Web, in der App und auf drei Social-Media-Plattformen (Facebook, Twitter, Instagram) ausschließlich dem Geschehen von der Kreisliga bis zur Regionalliga, von den Bambini bis zu den Alten Herren.

Ein klares Statement des DFB ist auch die Amateurfußballkampagne „Unsere Amateure. Echte Profis.“. Sie verschafft den 1,7 Millionen Ehrenamtlichen den Respekt, den sie verdienen. Sie zollt den Protagonisten von der Basis sowohl Anerkennung als auch Aufmerksamkeit für ihr Engagement und ihre Leistung. Sie verdeutlicht die gesellschaftliche Kraft des Amateurfußballs – beispielsweise bei Themen wie Integration, Fairplay und Wertevermittlung. Auch besondere Events wie der Finaltag der Amateure verschaffen dem Amateurfußball bundesweit erhöhte Aufmerksamkeit.

Unterstützt der DFB die Amateurvereine finanziell?

Eine unmittelbare finanzielle Unterstützung einzelner Amateurvereine

ist allein schon aus rechtlichen Gründen in Bezug auf die Gemeinnützigkeit des Verbandes nicht möglich. Selbst wenn es möglich wäre: Würde der DFB jeden Klub direkt mit 1.000 Euro unterstützen, würde dies eine immense Investition von 25 Millionen Euro bedeuten, ohne dass den Vereinen damit nachhaltig geholfen wäre.

Der DFB unterstützt die Landes- und Regionalverbände wirtschaftlich und auf inhaltlicher Ebene. Dies ist mit der klaren Zielstellung verbunden, Kosten und Aufwände der Vereine zu senken sowie ihnen konkrete Dienstleistungen und Hilfestellungen bieten.

Wie unterstützt der DFB den Amateurfußball?

Auf dem DFB-Bundestag in Erfurt im November 2016 wurde beschlossen, die direkte finanzielle Förderung der Landesverbände von bisher fünf auf künftig acht Millionen Euro jährlich zu erhöhen.

Diese Gelder sind an die Erfüllung gemeinnütziger Aufgaben gebunden. Darüber hinaus finanziert der DFB in vielfacher Hinsicht Projekte an der Basis wie beispielsweise:

- Projekte des Masterplan Amateurfußball (u.a. Vereinsdialog)
- Ausbildung zum „Junior Coach“
- DFB-Mobil
- Digitale Dienstleistungsangebote (u.a. FUSSBALL.DE, Training und Service, DFBnet)
- Frauen- und Mädchenfußball
- Fußball-Ferien-Freizeiten der DFB-Stiftung Egidius Braun
- Qualifizierungsmaßnahmen für Vereine, Mitarbeiter und Trainer
- DFB-Talentförderprogramm (DFB-Stützpunkte)
- Bonussystem für Amateurvereine, die Junioren- oder Juniorinnen-Nationalspieler ausbilden
- Eliteschule des Fußballs

Wie viel investiert der DFB in den Amateurfußball?

Insgesamt summieren sich alle Unterstützungsleistungen für den Amateurfußball auf zirka 30 Millionen Euro jährlich.

Nicht eingerechnet sind dabei die Einsparungen, von denen Vereine zum Beispiel durch Innovationen in der Spielverwaltung und -organisation seitens des DFB profitieren. Mit

ten. Organisierter Fußball ist unter anderem deshalb preiswert, weil der DFB sowie die Landes- und Regionalverbände viele Leistungen übernehmen und damit die Vereine direkt unterstützen.

Darüber hinaus setzt sich der DFB erfolgreich und mit Nachdruck auf politischer Ebene für Verbesserungen im Sinne der Vereine und des Fußballs ein. Exemplarische Beispiele

kannt und entsprechende Maßnahmen zur Zukunftssicherung des Amateurfußballs ergriffen. Aus diesem Grund fand bereits im Jahr 2012 der Amateurfußball-Kongress in Kassel statt. Dort wurden die drängendsten Probleme der Vereine ermittelt und ein gemeinsamer Handlungsplan entwickelt: der Masterplan Amateurfußball. Auf dem DFB-Bundestag 2013 wurde er gestartet.

DER PLATZ FÜR ALLE AMATEURE: FUSSBALL.DE

Entdecke die erfolgreichste Seite des Amateurfußballs neu: mit sechs Millionen Akteuren und 80.000 Spielen jede Woche.

UNSERE AMATEURE. ECHE PROFIS.



den einfach zu bedienenden Werkzeugen des DFBnet können Aufgaben wie Passanträge, Platzreservierung, die Ansetzung der Schiedsrichter, die Verwaltung der Spielberechtigungen und Sperren für zum Teil mehr als 70.000 Spiele pro Woche einfach online erledigt werden.

Die Vereine sparen dadurch nicht nur viel Zeit und Arbeit, sondern auch ganz praktisch z. B. bei den Portokos-

sind die aktuelle Änderung der Lärmschutzverordnung für Sportanlagen oder zuvor das Ehrenamtsstärkungsgesetz.

Was ist der Masterplan Amateurfußball?

Die Auswirkungen des demografischen Wandels sind auch im Fußball spürbar. Dies haben der DFB und seine Regional- und Landesverbände er-

Im Kern definiert der Masterplan drei Handlungsfelder: Entwicklung des Spielbetriebs, Kommunikation, Vereinsservice.

Vielfältige Maßnahmen des Masterplans haben der DFB und die Landes- und Regionalverbände mit ihren Kreisen und Bezirken bereits umgesetzt.

Text: FUSSBALL.DE

High performance in professional sports – Interdisziplinäres Sportsymposium

Seit vielen Jahren stellt sich das BG Klinikum Hamburg der Herausforderung, Spitzensportler optimal durch unser interdisziplinäres Team zu versorgen. Neben der Akutversorgung und der komplexen, multimodalen Rehabilitation hat der Bereich der Prävention in den letzten Jahren schon alleine aus ökonomischen Gründen an Wichtigkeit gewonnen. Daher will man beim diesjährigen interdisziplinären Sportsymposium das Hauptaugenmerk auf die Vermeidung von Verletzungen und die optimale Balance zwischen Belastung und Regeneration zum Erreichen eines höchstmöglichen Leistungsniveaus legen. Die ganz besondere Herausforderung stellt bei diesem Themenkomplex schon alleine aus physiologischen und anatomischen Gründen der junge Spieler und Sportler dar. Man will das International Break an diesem Wochenende nutzen, um den „state of the art“ der sportpräventiven Themen sowie Therapieoptionen im Verletzungsfall mit national und international erfahrenen Referenten zu beleuchten und Anregungen für die Trainings- und Wettkampfpraxis zu geben.

Für dieses Symposium sollten sich Trainer mit der Lizenzstufe DFB EJ, DFB A Lizenz oder DFB Fußball Lehrer Lizenz interessiert zeigen und anmelden. Gerne können Sie einen interessanten Fall aus der Praxis mitbringen, um diesen gegen Ende der Veranstaltung mit unseren Experten zu diskutieren.

Veranstaltungsort:

Hörsaal des BG Klinikum Hamburg, Bergedorfer Straße 10, 21033 Hamburg, Deutschland, Telefon: 040/ 7306-0, Telefax: 040/739 46 60, E-Mail: mail@bgk-hamburg.de, Internet: www.bg-klinikum-hamburg.de/Interdisziplinäres

Referenten:

- Lars Denker, Dipl. Sportwissenschaftler, Sporttherapeut in der interdisziplinären Sportmedizin, BGKH
- Dr. Hubert Erhard, Geschäftsführer BG Kliniken Hamburg, Halle und Berlin
- Björn Fuhrmann/Olaf Gerlach, Geschäftsführer der Firma mindQ, Spezialisten für die Anwendung von interaktiven 3-D-Simulationen im Profifußball

- Rolf Keppeler, Direktor der Therapiebereiche, BGKH
- Stephan Kerber, DFB-Stützpunkt-Koordinator im Hamburger Fußball-Verband
- Katrin Kleinesper, Zertifizierte Dipl. Oecotrophologin Sport & Food
- Natalie Kühn, Sportreferentin der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG), Bereich Prävention
- Edward Lippie, Performance Manager AS Rom, Ehemaliger American Football Spieler und Trainer der Amerikanischen Hockey Nationalmannschaft. Langjähriger Mitarbeiter von Mike Boyle
- Darcy Norman, Director of Performance des AS Rom, Fitness Coach der Deutschen Fußball Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien. Ehemaliger Rehabilitationscoach des FC Bayern München und langjähriger Mitarbeiter beim Team EXOS
- Dr. Helge Riepenhof, Chefarzt Sportprävention und Sportrehabilitation, BGKH, Leitender Mannschaftsarzt des AS Rom und Arzt der Deutschen Radsport Nationalmannschaft

Programm:

- 9:00 Begrüßung Erhard – Einführung Kerber
- 9:30 Mit der richtigen Ernährung in die Start 11 Kleinesper
- 10:00 Muskuläre Kraftverhältnisse des Fußballers – Möglichkeiten des Krafttrainings in der Verletzungsprävention Denker
- 10:30 Pause
- 11:00 Muskulatur und Faserrisse – Wenn der Muskel nicht mitspielt! Riepenhof
- 11:30 Performance Datenbanken – Ein effektiver Weg zur Verletzungsprävention? Kühn
- 12:00 Virtual Reality Einsatz im Fußball – Die Zukunft des Trainings und der Analyse? Fuhrmann/Gerlach
- 12:30 Pause

The collage features several key elements:

- Map:** A map of Hamburg highlighting the location of BG Klinikum Hamburg at Bergedorfer Straße 10.
- Speakers List:** A list of speakers including Lars Denker, Dr. Hubert Erhard, Björn Fuhrmann/Olaf Gerlach, Rolf Keppeler, Stephan Kerber, Katrin Kleinesper, Natalie Kühn, Edward Lippie, Darcy Norman, and Dr. Helge Riepenhof, with brief descriptions of their roles.
- Program Schedule:** A vertical list of the event's agenda from 9:00 to 12:30, matching the text in the adjacent column.
- Photograph:** A photo of a soccer player in a blue jersey (number 11) in action on the field.
- Logos:** Logos for BG Klinikum Hamburg and the Hamburg Football Association (Hamburg Fußball-Verband).

- 13:00 Return to Play vs. Return to Performance – Worauf kommt es an? (in englisch) Lippie
- 13:30 Rio 2014 – So wurden wir Weltmeister! (in englisch) Norman
- 14:00 Der besondere Fall – Möglichkeit zur Vorstellung eines Falls durch Trainer Interdisziplinäres Team der Sportmedizin
- 14:30 Zusammenfassung und Ausblick Riepenhof/Keppeler
- 14:45 Ende der Veranstaltung

Wichtiger Hinweis:

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung unter www.bg-klinikum-hamburg.de/veranstaltung/ an. Das Symposium ist bei der Ärztekammer Hamburg als Fortbildungsveranstaltung akkreditiert worden. Bitte bringen Sie zu der Veranstaltung zusätzlich Ihren Barcode mit.

Veranstaltungsort: Hörsaal des BG Klinikum Hamburg
Anmeldeschluss: 19.03.2017

Rückfragen unter sportmedizin@bgk-hamburg.de oder Frau Kehr: 040/7306 3458

Alle Infos gibt es hier:

www.bg-klinikum-hamburg.de/veranstaltung/details/high-performance-in-professional-sports-interdisziplinaeres-sportsymposium/

Kooperationspartner: DFB, NFV, GOTS und VBG

Mission Titelverteidigung geglückt

Braunschweig erneuter Sieger beim Sportfreunde-Cup



Koblenz, 20. Februar 2017. „So sehen Sieger aus“ tönte es nach dem Abpfiff des letzten Spiels beim diesjährigen Hallenpokal aus dem Mannschaftskreis der Sportfreunde Braunschweig. Dabei hatte das Team der Spvgg 07 Ludwigsburg (3. Platz im letzten Jahr) bereits eine Hand am Siegerpokal. Denn im entscheidenden letzten Turnierspiel führten die Mannen um Spielführer Erik Bayer lange Zeit mit 1:0 gegen den späteren Turniersieger. Sogar der Kapitän höchst persönlich hatte seine Truppe nach einem gekonnten Solo in der 7. Minute in Führung gebracht. Doch auf Braunschweiger Seite war es der an diesem Tag überragende Marco Reinecke, welcher zwei Minuten vor dem Ende den vielumjubelten Ausgleich erzielte. Zwar warfen Bayer & Co. anschließend nochmal alles nach vorne, aber der notwendige Siegtreffer wollte einfach nicht mehr fallen. Da die Sportfreunde vor dem diesem abschließenden Spiel bereits mit zwei Punkten in der Tabelle vorne lagen, reichte dieser Punktgewinn zum Turniersieg.

„Ungeschlagen, trotzdem nur Zweiter“

Marco Reinecke attestierte seinem Team hinterher eine starke Leistung: „Wir konnten heute Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung unseren Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Dabei haben wir auch in

schwierigen Phasen immer kühlen Kopf bewahrt und waren für unsere Gegner aus Hoffenheim und Ludwigsburg nur schwer auszurechnen.“ Der Ludwigsburger Pierre Kaiser freute sich zwar über die verbesserte Platzierung gegenüber dem Vorjahr, zeigte sich aber auch leicht enttäuscht: „Einerseits sind wir stolz auf uns über die erbrachte Leistung, andererseits ist es auch etwas bitter wenn man sich ungeschlagen mit dem zweiten Platz begnügen muss.“ Denn die Südbadener hatten während des gesamten Turniers keine Niederlage einstecken müssen, kamen aber in ihrem Rückspiel gegen Anpfiff Hoffenheim nicht über ein 1:1 hinaus.

Dies war auch der einzige Punktgewinn an diesem Tag für die Kraichgauer. „Wir konnten unsere Leistung aus dem Vorjahr leider nicht bestätigen.

Vor allem im Defensivverhalten waren wir zu anfällig und mussten dadurch unnötige Gegentore hinnehmen. Die Fehler werden wir innerhalb der Mannschaft analysieren, daran arbeiten und im nächsten Jahr hier in Braunschweig wieder voll angreifen“, so Spielführer Cesar Leszinski nach dem Turnier. Zwar erzielten die Hoffenheimer insgesamt 9 Tore im Turnierverlauf, doch mit 14 Gegentreffern reichte es am Ende nur zum 3. Platz.

Es wurde im Modus „Jeder gegen Jeden“ mit Hin- und Rückrunde gespielt. Beim 4 gegen 4 (3 Feldspieler + 1 Torwart) betrug die Spielzeit 1x 15 Minuten.

Die Ergebnisse im Überblick:

Spvgg 07 Ludwigsburg – Anpfiff Hoffenheim 3:2, Anpfiff Hoffenheim –

Sportfreunde Braunschweig 3:5, Sportfreunde Braunschweig – Spvgg 07 Ludwigsburg 2:2, Anpfiff Hoffenheim – Spvgg 07 Ludwigsburg 1:1, Sportfreunde Braunschweig – Anpfiff Hoffenheim 5:3, Spvgg 07 Ludwigsburg – Sportfreunde Braunschweig 1:1.



Alle Teams

Foto DAF

18 Städte und Stadien bekunden Interesse an UEFA EURO 2024

Hamburger Volksparkstadion ist dabei



Letzter internationaler Auftritt der DFB-Elf im Volksparkstadion war das WM-Quali-Spiel gegen Tschechien am 18.10.16

18 Städte und Stadien haben fristgerecht bis 12 Uhr am heutigen Freitag beim Deutschen Fußball-Bund (DFB) ihre unverbindliche Interessensbekundung zur Ausrichtung von Turnierspielen hinterlegt, sollte der DFB den Zuschlag für die EURO 2024 bekommen. Um die zehn zu vergebenden Standorte bewerben sich Berlin (Olympiastadion), Bremen (Weserstadion), Dortmund (Signal Iduna Park), Dresden (DDV-Stadion), Düsseldorf (ESPRIT arena), Frankfurt am Main (Commerzbank-Arena), Freiburg (Neues Stadion Freiburg), Gelsenkirchen (VELTINS-Arena), Hamburg (Volksparkstadion), Hannover (HDI Arena), Kaiserslautern (Fritz-Walter-Stadion), Karlsruhe (Wildparkstadion), Köln (RheinEnergieSTADION), Leipzig (Red Bull Arena), Mönchengladbach (BORUSSIA-PARK), München (Allianz Arena), Nürnberg (Stadion Nürnberg) und Stuttgart (Mercedes-Benz Arena).

Voraussetzung für die Bewerbung ist nach den Anforderungen der UEFA eine Netto-Sitzplatzkapazität von 30.000 Plätzen. Dies entspricht der Anzahl der für die Öffentlichkeit verfügbaren Sitzplätze, ausschließlich der Medieninfrastruktur und der Plätze, die wegen Sichtbehinderung nicht verkauft werden können. Die Stadien in Karlsruhe und Freiburg planen bei den Neubeziehungsweise Umbauten mit der erforderlichen Nettositzplatzkapazität. Die Interessensbekundung aus Dresden entspricht mit 25.000 Sitzplätzen (eigene Angabe) nicht der von der UEFA geforderten Mindestkapazität. Alle anderen Stadien erfüllen diese Voraussetzung bereits heute. DFB-Präsident Reinhard Grindel sagt: „Wir freuen uns sehr, dass wir so viele Interessensbekundungen aus allen

Regionen erhalten haben. Die Resonanz zeigt die große Begeisterung für eine EURO in Deutschland und sie unterstreicht, dass wir über eine erstklassige Stadioninfrastruktur für ein solches Turnier verfügen. Auf dieser Basis könnten wir eine kostengünstige und nachhaltige EM ausrichten, weil kaum ein Hektar für Baumaßnahmen neu versiegelt werden müsste. In einem transparenten, für alle Bewerber nachvollziehbaren Prozess werden wir unter Einbeziehung von Transparency International sorgfältig die Kriterien prüfen und dann im Präsidium die zehn möglichen Spielorte auswählen.“

Bis zum 3. März muss der DFB eine Interessenserklärung an einer EM-Ausrichtung bei der UEFA einreichen, am 10. März werden die Bewerber für die Ausrichtung der EURO 2024 verkündet. Nach Bereitstellung der Bewerbungsanforderungen durch die UEFA am 17. März 2017 wird der DFB den Stadien/Spielorten am 11. April dieses Jahres die Anforderungen vorstellen. Bis zum 12. Juni 2017 müssen die zu diesem Zeitpunkt weiterhin interessierten Stadien/Spielorte ihre vollständigen Unterlagen des nationalen Bewerbungsverfahrens beim DFB einreichen.

Am 15. September 2017 wird das Präsidium die Auswahl der zehn Spielorte vornehmen, mit denen der DFB in das UEFA-Bewerbungsverfahren gehen wird.

Bis zum 27. April 2018 müssen interessierte Nationalverbände die vollständigen Unterlagen bei der UEFA eingereicht haben, die Festlegung des Ausrichters der EURO 2024 wird im September 2018 durch die UEFA erfolgen.

DFB Direktion Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

SAG EINFACH A!

MERCEDES A 180 5trg., 1.6 l, 90 kW (122 PS)



für mtl. **299€***

inklusive
WINTER-
KOMPLETT-
RÄDER



MONATLICHE KOMPLETTRATE
Inklusive Versicherung und Steuern.



WIR FÜR DICH
Persönliche Betreuung, schnelle Bearbeitung.



KEINE KAPITALBINDUNG
Anzahlung und Schlussrate entfallen.



12-MONATSVERTRÄGE
Hohe Planungssicherheit. Mit Verlängerungsoption.



INFOS UND BERATUNG:

ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH | Tel.: 0234 95128-40 | www.ass-team.net

*Preis inkl. Überführungs- und Zulassungskosten, Kfz-Steuer, Kfz-Versicherung mit Selbstbehalt, Rundfunkbeitrag, gesetzl. MwSt. Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 07.02.2017. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.

HFV-Gesundheitspartner IKK classic stiftet 120 Rucksäcke

Alle Teams, die in dieser Serie am IKK classic-Pokal teilnehmen, können sich bewerben.

Das sind alle C-, D- und E-Junioren und C-, D- und E-Mädchen, die für den Pokalwettbewerb des HFV um den IKK classic-Pokal Serie 2016/2017 gemeldet hatten.

Ausgeschrieben werden 6 Sätze à 20 adidas-Rucksäcke, gebrandet mit dem Logo der IKK-Classic und dem HFV-Logo. Gewinnen wird jeweils ein Verein der C-, D- und E-Junioren und C-, D- und



Foto C. Byernetzki

IKK classic stiftet 120 Rucksäcke

E-Mädchen. Eine Jury mit Vertretern des HFV und der IKK classic wird aus den Bewerbungen die Sieger bestimmen.

Wie kann sich eine Mannschaft bewerben:

Schreibt an den Hamburger Fußball-Verband e.V., Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg, Stichwort Rucksäcke. Möglich ist die Bewerbung auch per E-Mail an info@

hfv.de. Eure Bewerbung (max. 1 DIN A4-Seite

und Team-Foto) sollte den Namen Eures Vereines und Eurer Mannschaft mit Adresse, Ansprechpartner und Telefon-Nummer enthalten, sowie eine kurze Erklärung beinhalten, warum Eure Mannschaft die 20 Rucksäcke gewinnen möchte. Einsendeschluss ist der 25. März 2017! Die Siegermannschaften werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++

VJA lädt zu den Junioren-Regional-konferenzen Frühjahr 2017

Der Verbandsjugendausschuss lädt alle Jugendleiter herzlich zu den ersten diesjährigen Regionalkonferenzen der Junioren ein.

Auf der Tagesordnung stehen auch in Hinblick auf den Jugendverbandstag am 26. April 2017 die folgende Themen:

1. Aufstiegsregelung der U18/U19
2. Schulkooperationen
3. Änderungen der Jugendordnung zum Jugendverbandstag 2017
4. Spielbetrieb der D-Junioren

Die Regionalkonferenzen werden wie immer an zwei Terminen stattfinden: Am Mittwoch, den 29. März 2017 um 19 Uhr im Clubhaus des WTSV Concordia (Anschrift: Osterkamp 59, 22043 Hamburg) und am Mittwoch, den 5. April 2017 um 19 Uhr im Clubhaus des SV Eidelstedt (Anschrift: Redingskamp 25, 22523 Hamburg). An beiden

Terminen stehen dieselben Themen auf der Tagesordnung.

Für die Anmeldung, sowie Fragen oder weiteren Themenvorschläge, melden Sie sich bitte für die erste Regionalkonferenz beim WTSV Concordia bis zum 8. März und für die zweite Regionalkonferenz beim SV Eidelstedt bis zum 15. März bei Heiko Arlt unter folgender E-Mail-Adresse: h.arlt@hfv.de. Der VJA freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen und auf anregende Diskussionen zu den verschiedenen Themenbereichen.

Tim Wöllmer, VJA

3. Norddeutsches Futsalturnier für U12-Juniorinnen in Hamburg

Das Turnier der Auswahlteams der vier norddeutschen Fußball-Verbände findet am Sonnabend, den 18. März 2017 in der Sporthalle Wandsbek, Schädlerstr. 10/ Rüterstraße 75, 22041 Hamburg statt. Turnierbeginn 13.00 Uhr / Ende ca. 16.45 Uhr.



Alle VSA-SR gibt es auf hfv.de

Hamburgs VSA-Schiedsrichter präsentiert auf hfv.de

Als Service für Presse, Vereine und alle Interessierten finden Sie die Steckbriefe von allen Hamburger Spitzen-Schiedsrichter auf [www.hfv.de](http://www.hfv.de/schiedsrichterUebersicht.page).

Liveticker FUSSBALL.DE

Nahezu jedes Amateurspiel in Deutschland kann mit dem Liveticker getickert werden. Egal, ob von Spielern, Trainern, Stammgästen oder Fans. Alles, was zum Tickern gebraucht wird, ist ein Fanprofil auf FUSSBALL.DE und die FUSSBALL.DE-App, die kostenlos in den App-Stores von Apple oder Google heruntergeladen werden kann. Der einzigartige Vorteil des in die FUSSBALL.DE-App integrierten Livetickers liegt darin, dass die offiziellen Mannschaftsaufstellungen nach der Freigabe im DFBnet automatisch in den Liveticker geladen werden. Zudem können Tore aus Livetickern von Amateurspielen per Push-Nachricht empfangen werden.

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki
(HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33; Fax: 040/675 870 89

E-MAIL: c.byernetzki@hfv.de

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an s.plny@hfv.de.

